

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 13 (1939)
Heft: 3

Artikel: Berufsart, Lebensalter, Familienstand und Kinderzahl der in der Stadt Bern im Jahre 1938 arbeitslosen Männer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-866500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufsart, Lebensalter, Familienstand und Kinderzahl der in der Stadt Bern im Jahre 1938 arbeitslosen Männer.

INHALT.

VORBEMERKUNG.

1. ALTER UND BERUFSART DER ARBEITSLOSEN.
2. FAMILIENSTAND UND ARBEITSLOSIGKEIT.
3. DIE KINDERZAHL DER ARBEITSLOSEN.
4. ZUZUGSZEIT DER ARBEITSLOSEN.
5. ARBEITSLOSIGKEIT UND BERUFSWECHSEL.
6. SCHLUSSBEMERKUNGEN.

Berufsart, Lebensalter, Familienstand und Kinderzahl der in der Stadt Bern im Jahre 1938 arbeitslosen Männer.

Vorbemerkung.

Der vorliegende Aufsatz ist das Ergebnis einer Erhebung des städtischen Arbeitsamtes über die Gliederung der männlichen Arbeitslosen des Jahres 1938 nach Berufsart, Lebensalter, Familienstand, Kinderzahl und Berufswechsel. Die Zählkarte hatte folgende Fassung:

Städtisches
Arbeitsamt
Bern

Berufsgruppe: _____

Arbeitslosenstatistik für das Jahr 1938

1. Name und Vorname: _____
2. Heimatort: _____ 3. Geburtsjahr: _____
4. Zivilstand: ledig* — verheiratet* — verwitwet* — geschieden*
5. Kinderzahl: _____ (im gemeinsamen Haushalt):
6. In Bern ununterbrochen wohnhaft seit: _____
7. Zuletzt zugezogen von: _____
8. Zuletzt beschäftigt vor dem Zuzug nach Bern als: _____
in: _____
9. Beschäftigung (Beruf):
 - a) Zuletzt gearbeitet als: _____
 - b) Ursprünglich gelernter Beruf: _____
Bis wann wurde in diesem Beruf gearbeitet: _____
 - c) Erste in Bern ausgeübte Beschäftigung: _____
10. Zum letztenmal arbeitslos vom: _____ bis: _____
Bemerkungen: _____

• Zutreffendes unterstreichen.

Die Ausfertigung der Karten erfolgte im Arbeitsamte.

1. Alter und Berufsart der Arbeitslosen.

Die folgende Übersicht zeigt, wie sich der Altersaufbau der 5900 Männer, die in der Stadt Bern im Jahre 1938 auf dem Arbeitsamte vorsprachen um zu „stempeln“, gestaltet.

Altersaufbau der arbeitslosen Männer des Jahres 1938 nach den wichtigsten Berufsgruppen.

Berufsgruppe	Alle Arbeitslosen	Arbeitslose im Alter von Jahren						
		bis 19	20—24	25—29	30—39	40—49	50—59	60 u. mehr
Landwirtschaft, Gärtnerei	61	—	14	18	17	7	4	1
Lebens- und Genußmittel ...	80	3	17	30	22	4	4	—
Bekleidung und Reinigung ...	95	2	27	23	22	6	9	6
Baugewerbe	1392	10	203	246	405	233	178	117
Holz- und Glasbearbeitung ..	345	1	30	53	69	52	80	60
Graphisches Gewerbe	158	1	52	32	38	18	11	6
Metallgewerbe	1124	14	278	224	301	160	102	45
Übrige Gewerbe	84	—	19	19	20	10	7	9
Handel, Verwaltung	295	12	90	48	78	40	20	7
Hotel- u. Gastwirtschaftsgew. .	51	—	4	12	15	11	7	2
Verkehrsgewerbe	106	—	5	22	48	23	7	1
Freie und gelehrte Berufe ...	86	3	22	18	22	11	9	1
Übrige Berufe	10	—	—	—	6	4	—	—
Gelernte	3887	46	761	745	1063	579	438	255
Ungelernte	2013	24	128	264	693	476	280	148
Zusammen	5900	70	889	1009	1756	1055	718	403

Von je 100 arbeitslosen Männern entfallen auf die einzelnen Altersgruppen:

Altersgruppe	überhaupt	Arbeitslose gelernte	ungelernte
bis 19 Jahre	1,2	1,2	1,2
20—24 „	15,1	19,6	6,4
25—29 „	17,1	19,1	13,1
30—39 „	29,7	27,3	34,4
40—49 „	17,9	14,9	23,6
50—59 „	12,2	11,3	13,9
60 und mehr Jahre	6,8	6,6	7,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0

Faßt man die 7 Altersgruppen in die drei Lebensstufen: Jugendalter (unproduktiv), Erwerbsalter (produktiv) und Greisenalter (unproduktiv) zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

	überhaupt	Arbeitslose gelernte	ungelernte
Jugendalter (bis 19 Jahre)	1,2	1,2	1,2
Erwerbsalter (20—59 Jahre)	92,0	92,2	91,4
Greisenalter (60 und mehr Jahre) ..	6,8	6,6	7,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0

Rund $\frac{9}{10}$ aller Arbeitslosen des Jahres 1938 standen demnach im Erwerbsalter von 20—59 Jahren. Die Altersgruppe von 60 und mehr Jahren ist mit einem Anteil von rund 7 % vertreten und die Jugendlichen mit einem solchen von 1,2 %.

Was die prozentuale Gliederung der Arbeitslosen nach Alter und Berufsgruppen betrifft, so entfallen, wie aus nachstehender Zusammenstellung hervorgeht, mit einer einzigen Ausnahme — Holz- und Glasbearbeitung — in sämtlichen Berufsgruppen ebenfalls $\frac{9}{10}$ oder mehr auf die Altersgruppe 20—59 (Erwerbsalter) Jahre.

Berufsgruppe	Alle Arbeits- losen	Arbeitslose Männer im Alter bis 19 Jahre	von 20—59 Jahre	Jahren 60 und mehr Jahre
Landwirtschaft, Gärtnerei	100,0	—	98,4	1,6
Lebens- und Genußmittel	100,0	3,8	96,2	—
Bekleidung und Reinigung	100,0	2,1	91,6	6,3
Baugewerbe	100,0	0,7	90,9	8,4
Holz- und Glasbearbeitung	100,0	0,3	82,3	17,4
Graphisches Gewerbe	100,0	0,6	95,6	3,8
Metallgewerbe	100,0	1,3	94,7	4,0
Übrige Gewerbe	100,0	—	89,3	10,7
Handel, Verwaltung	100,0	4,1	93,5	2,4
Hotel- u. Gastwirtschaftsgewerbe .	100,0	—	96,1	3,9
Verkehrsgewerbe	100,0	—	99,1	0,9
Freie und gelehrte Berufe	100,0	3,5	95,3	1,2
Übrige Berufe	100,0	—	100,0	—
Gelernte	100,0	1,2	92,2	6,6
Ungelernte	100,0	1,2	91,4	7,4
Zusammen	100,0	1,2	92,0	6,8

Die verheerenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise der letzten Jahre auf den Arbeitsmarkt läßt die folgende Übersicht erkennen. Darin sind die Arbeitslosen des Jahres 1938, verglichen mit jenen des Jahres 1927

in Beziehung zur entsprechenden Zahl der Berufstätigen in der Stadt Bern überhaupt (Volkszählung 1920 und 1930) gesetzt.

Altersgruppe	Männliche Berufstätige		Arbeitslose Männer im Jahre			
	1. Dezember 1930	1. Dezember 1920	1938	31. Mai 1927 absolut	1938 auf je 1000	31. Mai 1927 Berufstätige
Unter 19 Jahre	2 928	3 052	70	7	23,9	2,3
20—39 „	17 155	16 464	3654	211	213,0	12,8
40—49 „	6 976	6 512	1055	90	151,2	13,8
50—59 „	5 172	3 849	718	63	138,8	16,4
60 u. m. Jahre	2 281	2 058	403	27	176,7	13,1
Zusammen	34 512	31 935	5900	398	171,0	12,5

Im Mai 1927 waren von je 1000 Berufstätigen in der Stadt Bern rund 12 arbeitslos, im Jahre 1938 dagegen 171. Die Arbeitslosigkeit, und darin liegt die Tragik der jüngsten Arbeitslosigkeit, war im Jahre 1938 bei den Männern in der Altersgruppe von 20—39 Jahren mit 213 Arbeitslosen auf 1000 Berufstätige am größten, während früher die älteren Jahresklassen davon stärker betroffen wurden als die jüngern.

2. Familienstand und Arbeitslosigkeit.

Wie sich die Arbeitslosen des Jahres 1938 nach dem Zivilstande verteilen, wird nachstehend zum Ausdruck gebracht.

Zivilstand und Beruf der arbeitslosen Männer des Jahres 1938.

Berufsgruppe	Alle Arbeitslosen	Absolute Zahlen				Verhältniszahlen			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Landwirtschaft, Gärtnerei .	61	19	41	1	—	31,2	67,2	1,6	—
Lebens- und Genußmittel .	80	44	32	—	4	55,0	40,0	—	5,0
Bekleidung u. Reinigung ..	95	48	45	—	2	50,5	47,4	—	2,1
Baugewerbe	1392	398	931	29	34	28,6	66,9	2,1	2,4
Holz- und Glasbearbeitung	345	73	251	12	9	21,2	72,7	3,5	2,6
Graphisches Gewerbe	158	103	48	3	4	65,2	30,4	1,9	2,5
Metallgewerbe	1124	474	619	9	22	42,2	55,1	0,8	1,9
Übrige Gewerbe	84	33	45	3	3	39,3	53,5	3,6	3,6
Handel, Verwaltung	295	187	93	4	11	63,4	31,5	1,4	3,7
Hotel und Gastwirtschaft .	51	21	29	—	1	41,2	56,9	—	1,9
Verkehrsgewerbe	106	22	77	—	7	20,8	72,6	—	6,6
Freie u. gelehrte Berufe ..	86	50	33	1	2	58,1	38,4	1,2	2,3
Übrige Berufe	10	—	9	—	1	—	90,0	—	10,0
Gelernte	3887	1472	2253	62	100	37,8	58,0	1,6	2,6
Ungelernte	2013	449	1466	35	63	22,3	72,8	1,8	3,1
Zusammen	5900	1921	3719	97	163	32,6	63,0	1,6	2,8

Von sämtlichen Arbeitslosen sind 1921 oder rund $\frac{1}{3}$ ledig und nahezu $\frac{2}{3}$ (63,0 %) verheiratet.

Altersaufbau und Zivilstandsverhältnisse verzeichnen begreiflicherweise eine gewisse Parallelität. Die Berufsgruppen mit den meisten jungen Arbeitslosen (Handel, Graphisches Gewerbe) haben die größten Prozentsätze an Ledigen, während dort wo viele ältere Arbeitslose vorhanden sind (Verkehr, Holz, Bau), auch der Prozentsatz der Ledigen geringer ist.

3. Die Kinderzahl der Arbeitslosen.

Ein besonderes Interesse beansprucht die Kinderzahl der Arbeitslosen. Unter den 3979 verheirateten, verwitweten und geschiedenen Arbeitslosen des Jahres 1938 waren 2201 solche mit Kindern. Die Gesamtkinderzahl beträgt 4227; auf eine Arbeitslosenfamilie mit Kindern trifft das durchschnittlich 1,92 Kinder.

Kinderzahl und Beruf der arbeitslosen Männer des Jahres 1938.

Berufsgruppe	Alle Arbeits- losen mit Kindern	Absolute Zahlen					Verhältniszahlen				
		Arbeitslose mit Kindern									
		1	2	3	4	5 u. mehr	1	2	3	4	5 u. mehr
Landwirtschaft,											
Gärtnerei	22	9	6	4	2	1	40,9	27,3	18,2	9,1	4,5
Lebens- und Genuß-											
mittel	19	10	5	3	—	1	52,6	26,3	15,8	—	5,3
Bekleidung und											
Reinigung	16	7	6	2	1	—	43,8	37,5	12,5	6,2	—
Baugewerbe	551	268	153	78	24	28	48,6	27,8	14,1	4,4	5,1
Holz- u. Glasbearb. .	111	60	32	11	5	3	54,1	28,8	9,9	4,5	2,7
Graphisches Gewerbe	22	14	6	1	—	1	63,7	27,3	4,5	—	4,5
Metallgewerbe	372	215	97	39	16	5	57,8	26,1	10,5	4,3	1,3
Übrige Gewerbe	20	11	5	4	—	—	55,0	25,0	20,0	—	—
Handel, Verwaltung	44	23	14	3	2	2	52,3	31,9	6,8	4,5	4,5
Hotel u. Gastwirtsch.	17	10	6	—	1	—	58,8	35,3	—	5,9	—
Verkehrsgewerbe	47	22	12	7	3	3	46,8	25,5	14,9	6,4	6,4
Freie und gelehrte											
Berufe	15	7	6	1	—	1	46,6	40,0	6,7	—	6,7
Übrige Berufe	6	3	1	1	1	—	50,0	16,7	16,7	16,6	—
Gelernte	1262	659	349	154	55	45	52,2	27,6	12,2	4,4	3,6
Ungelernte	939	380	287	155	71	46	40,4	30,6	16,5	7,6	4,9
Zusammen	2201	1039	636	309	126	91	47,2	28,9	14,0	5,7	4,2

Am häufigsten sind mit 47,2 % die Familien mit 1 Kind; in 28,9 % aller Fälle sind 2 und in 14,0 % 3 Kinder vorhanden. Rund jede zehnte Arbeitslosenfamilie hatte 4 und mehr Kinder.

4. Zuzugszeit der Arbeitslosen.

Die Arbeitslosenstatistik des Jahres 1938 erstreckt sich auch auf die Frage der Dauer des Wohnsitzes der Arbeitslosen in Bern. Dabei wurden folgende Zahlen festgestellt.

Die Arbeitslosen des Jahres 1938 nach dem Zeitpunkt des Zuzugs.

Berufsgruppe	Alle Arbeitslosen	Absolute Zahlen				Verhältniszahlen			
		In Bern aufgewachsen	Zugezogen			In Bern aufgewachsen	Zugezogen		
			bis 1920	1921—1929	1930—1938		bis 1920	1921—1929	1930—1938
Landwirtschaft, Gärtnerei .	61	19	5	5	32	31,1	8,2	8,2	52,5
Lebens- und Genußmittel .	80	29	7	7	37	36,2	8,8	8,8	46,2
Bekleidung und Reinigung	95	49	17	4	25	51,6	17,9	4,2	26,3
Baugewerbe	1392	500	198	290	404	35,9	14,2	20,9	29,0
Holz- und Glasbearbeitung	345	119	111	61	54	34,5	32,2	17,7	15,6
Graphisches Gewerbe	158	113	17	12	16	71,5	10,8	7,6	10,1
Metallgewerbe	1124	687	120	109	208	61,1	10,7	9,7	18,5
Übrige Gewerbe	84	36	16	7	25	42,9	19,0	8,3	29,8
Handel, Verwaltung	295	196	17	24	58	66,4	5,8	8,1	19,7
Hotel und Gastwirtschaft .	51	15	1	6	29	29,4	1,9	11,8	56,9
Verkehrsgewerbe	106	49	13	19	25	46,2	12,3	17,9	23,6
Freie und gelehrte Berufe .	86	48	3	9	26	55,8	3,5	10,5	30,2
Übrige Berufe	10	4	2	3	1	40,0	20,0	30,0	10,0
Gelernte	3887	1864	527	556	940	47,9	13,6	14,3	24,2
Ungelernte	2013	678	357	408	570	33,7	17,7	20,3	28,3
Zusammen	5900	2542	884	964	1510	43,1	15,0	16,3	25,6

Rund $\frac{2}{5}$ (43,1 %) aller Arbeitslosen sind in Bern aufgewachsen und knapp je $\frac{1}{7}$ sind bis zum Jahre 1920 (15,0 %) bzw. in den Jahren 1921—1929 nach Bern gezogen, wogegen ganze $\frac{1}{4}$ (25,6 %) erst in den Jahren 1930 bis 1938 ihren Wohnsitz in Bern genommen haben. Von den 2013 ungelerten Arbeitslosen sind sogar 570 oder 28,3 % erst im Zeitraume 1930—1938 nach Bern zugezogen. Die Auszählung nach Jahren zeigt weiter, daß von 570 ungelerten Arbeitslosen, die im Zeitraume 1930—1938 nach Bern kamen, der größte Teil auf die Jahre der großen Wohnbautätigkeit 1932 bis 1934 entfällt.

In der Lebensmittel- und in der Hotelbranche sind rund die Hälfte aller Arbeitslosen erst seit 1930 zugezogen; beim graphischen Gewerbe dagegen nur 10 %; hier sind über $\frac{7}{10}$ der Arbeitslosen in Bern aufgewachsen.

5. Arbeitslosigkeit und Berufswechsel.

Die Erhebung des Arbeitsamtes über die Arbeitslosigkeit im Jahre 1938 bringt erstmals auch über die Frage des Berufswechsels Aufschlüsse. Für jeden Arbeitslosen wurde neben der Beschäftigungsart im Jahre 1938 der frühere Beruf festgestellt. Die Auszählung ergab, daß von den 5900 arbeitslosen Männern insgesamt 676 oder 11,4 % ihren früher erlernten Beruf bzw. ihre ausgeübte Beschäftigung gewechselt hatten.

Art des Berufswechsels der Arbeitslosen des Jahres 1938.

Früherer Beruf	Alle Arbeitslosen mit Berufswechsel	Heutiger Beruf (am 31. 12. 1938)							
		Absolute Zahlen				Verhältniszahlen			
		Industrie, Handwerk u. Gewerbe		Handel, Verwaltung	Übrige Berufe	Industrie, Handwerk u. Gewerbe		Handel, Verwaltung	Übrige Berufe
		insgesamt	dav. Bauhandlanger			insgesamt	dav. Bauhandlanger		
Landwirtschaft, Gärtnerei	38	38	38	—	—	100,0	100,0	—	—
Lebens- und Genußmittel	80	56	47	5	19	70,0	83,9	6,2	23,8
Bekleidung und Reinigung	8	2	1	—	6	25,0	50,0	—	75,0
Baugewerbe	33	27	23	2	4	81,8	85,2	6,1	12,1
Holz- u. Glasbearb. .	25	22	16	—	3	88,0	72,7	—	12,0
Graphisches Gewerbe	8	5	2	1	2	62,5	40,0	12,5	25,0
Metallgewerbe	115	92	53	3	20	80,0	57,6	2,6	17,4
Übrige Gewerbe	68	41	35	3	24	60,3	85,4	4,4	35,3
Handel, Verwaltung .	10	6	1	—	4	60,0	16,7	—	40,0
Hotel u. Gastwirtsch.	20	10	9	1	9	50,0	90,0	5,0	45,0
Verkehrsgewerbe	21	17	15	—	4	81,0	88,2	—	19,0
Freie und gelehrte Berufe	8	1	1	3	4	12,5	100,0	37,5	50,0
Übrige Berufe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelernte	434	317	241	18	99	73,1	76,0	4,1	22,8
Ungelernte	242	213	188	—	29	88,0	88,3	—	12,0
Zusammen	676	530	429	18	128	78,4	80,9	2,7	18,9

242 von den 676, die im Jahre 1938 nicht die frühere Beschäftigung ausübten, waren ungelernte Arbeiter. Aus ihren Personalien konnte festgestellt werden, daß sie hauptsächlich in den Jahren der guten Baukonjunktur 1932—1935 vom Lande in die Stadt gezogen sind. Dort arbeiteten sie als Melker, Karrer oder Landarbeiter, wogegen sie in der Stadt als Bauhandlanger die von ihnen gesuchte Verbesserung ihrer Lebenshaltung fanden.

Die Zahl der eigentlichen Berufsarbeiter, die beruflich umgesattelt haben, beträgt, wie gesehen, insgesamt 434. Obenan stehen die Metallarbeiter mit 115 oder 26,5 %, gefolgt mit 80 von den angelernten Arbeitern der Lebens- und Genußmittelbranche. Rund $\frac{3}{4}$ (76,0 %) aller arbeitslosen gelernten Berufsarbeiter, die im Jahre 1938 zu einem Berufswechsel gezwungen waren, betätigten sich, wenn sie Arbeit hatten, als Bauhandlanger; bei den Ungelernten ist diese Anteilziffer noch größer, nämlich 88,3 %.

6. Schlußbemerkungen.

Schrumpfung der Beschäftigungsmöglichkeiten im städtischen Gewerbe zufolge der allgemeinen Wirtschaftskrise und aus den gleichen Gründen die Absperrung des Arbeitsmarktes in der übrigen Schweiz und im Auslande, dies sind die Ursachen der großen Arbeitslosigkeit in den Jahren 1932 bis 1938 in unserer Stadt, über die die beiden Aufsätze in diesem Hefte der Berner Vierteljahresberichte ausführlich berichten. Die schwere Zeit in den genannten Jahren drückt sich aber nicht nur in der großen Arbeitslosigkeit aus, sondern gleichzeitig auch in der Verlängerung der durchschnittlichen Arbeitslosigkeit. Während in den Jahren 1926—1929 die Arbeitslosigkeit bei den gelernten und ungelernten Arbeitern durchschnittlich insgesamt rund 14—20 Tage im Jahre dauerte, ist sie seit 1932 von Jahr zu Jahr länger geworden. Im Jahre 1932 waren es durchschnittlich rund 43, 1935 80, 1936 (Höchststand der Arbeitslosigkeit) 104 und 1938 immer noch 88 Tage. Erschreckend lauten die Durchschnittszahlen für einzelne wichtige Kategorien von Arbeitern. Es betrug die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Tagen:

	1932	1936	1938
Maurer	30	113	80
Gipser	26	139	93
Zimmerleute	40	111	73
Bauhandlanger	46	139	119
Holzmaschinisten	46	136	104
Küfer und Kübler	39	117	128
Textilarbeiter	25	149	28

	1932	1936	1938
Typographen, Maschinen-			
meister	83	133	110
Metallgewerbe, ungelernte ...	60	125	101
Concierges	26	119	128
Chauffeure	44	108	95
Musiker	46	107	115

Was Wunder, wenn in den letzten Jahren die Fragen des Arbeitsmarktes und vor allem der Arbeitsbeschaffung das öffentliche Bewußtsein in unserer Stadt in weit höherem Maße als bisher beschäftigt haben. Insbesondere haben sich die Stadtbehörden eingehend der Arbeitslosigkeit angenommen und u. a. durch öffentliche Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen gesucht. In welchem Ausmaße dies in den Jahren 1932—1938 geschehen ist, darüber nur einige Zahlen. Die Einwohnergemeinde Bern ließ im Zeitraume 1932—1938 für insgesamt rund 66 Millionen Franken stadteigene Bauarbeiten ausführen. Die Verteilung dieser Summe auf die einzelnen Jahre weist die folgende Übersicht aus.

**Bauaufwand der Einwohnergemeinde Bern für stadteigene Werke,
1932—1938.**

Jahr	Bauaufwand der Einwohnergemeinde Bern			
	Hochbau	Straßenbau	Übriger Tiefbau	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1932	4 033 598	2 565 006	2 706 094	9 304 698
1933	3 016 222	2 680 131	2 626 621	8 322 974
1934	3 548 166	3 084 646	3 031 532	9 664 344
1935	3 947 065	2 413 869	2 367 985	8 728 919
1936	3 899 963	2 855 531	2 370 163	9 125 657
1937	6 060 709	2 101 885	2 816 989	10 979 583
1938	5 211 488	2 294 091	2 314 134	9 819 713
Zusammen	29 717 211	17 995 159	18 233 518	65 945 888

Es läßt sich leicht ausdenken, welche Ausmaße erst die Arbeitslosigkeit in unserer Stadt 1932—1938 angenommen haben würde, wenn nicht die Gemeinde, im Verein mit Bund und Kanton, diese Millionenbeträge für Hoch- und Tiefbauarbeiten aufgewendet hätte.

Die Kriegsmobilmachung der schweizerischen Armee hat nun auch den stadtbernischen Arbeitsmarkt von Grund aus verändert. Ging die Zahl der

Arbeitslosen schon seit dem Frühjahr 1939 dank der Fortsetzung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Stadtverwaltung stark zurück, so hat sich diese Entwicklung durch die Einberufung der in wehrfähigem Alter sich befindlichen Bürger zum Grenzschatze in den letzten Monaten noch verstärkt. In einzelnen Berufen herrscht zur Zeit — wie schon aus dem Inseratenteil der Zeitungen zu ersehen ist — Nachfrage nach bestimmten Arbeitskräften.

Wenn auch heute im großen ganzen die Arbeitslosigkeit stark zurückgegangen ist, so nimmt diese Erscheinung dem Probleme der Arbeitslosigkeit an sich nichts von seiner Schwere und Wichtigkeit. Wer weiß, wie sich die Verhältnisse auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes gestalten werden, wenn die Kriegsmobilmachung zu Ende ist und die Wehrmänner wieder ins Zivilleben zurückkehren? Dies läßt ohne weiteres erkennen, daß es dem Arbeitsamte nach wie vor nicht an Beschäftigung fehlen wird.

Bisherige Veröffentlichungen des Amtes über die Arbeitslosigkeit in Bern:

1. Enquête über die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern vom 10. bis 15. Januar 1921. (Halbjahresberichte 1920, 2. Heft.)
2. Die Arbeitslosenzählung in der Stadt Bern vom 31. Mai 1927. (Vierteljahresberichte 1927, 2. Heft.)
3. Die stadtbernische Arbeitslosenzählung vom 31. Mai 1928. (Vierteljahresberichte 1928, 3. Heft.)
4. Arbeits- und Lohnverhältnisse der weiblichen Handels- und Bureauangestellten auf dem Platze Bern. (Vierteljahresberichte 1929, 1. Heft.)
5. Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Mai 1934. (Vierteljahresberichte 1934, 2. Heft.)
6. Beruf und Alter der Arbeitslosen am 31. Juli 1935. (Vierteljahresberichte 1935, 3. Heft.)
7. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern, 1925—1935. (Vierteljahresberichte 1935, 4. Heft.)
8. Die Dauer der Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Berufen. (Vierteljahresberichte 1936, 1. Heft.)
9. Die Heimatzugehörigkeit der Arbeitslosen in der Stadt Bern, Ende Februar 1937. (Vierteljahresberichte 1936, 4. Heft.)